



# UJZ

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
1. März 1985

# 09

ZSWK 7.3  
Kubi 4.3  
Jan 4.3  
4  
2

### Beratung des Sekretariats der SED-KL mit Gesellschaftswissenschaftlern

## Gesellschaftswissenschaftler der KMU richten ihr großes Forschungspotential noch stärker auf Spitzenleistungen

#### Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit und der Kooperationsbeziehungen notwendig für weiteren Leistungsanstieg

(UZ) Zu einer Beratung der in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED und des Zentralen Forschungsplanes 1986-1990 unterbreiteten Vorschläge der Sektionen trafen sich am 21. 2. 1985 Mitglieder des Sekretariats der SED-KL mit Parteisekretären, Sektionsdirektoren der gesellschaftswissenschaftlichen Einrichtungen und Themenverantwortlichen von Projekten des Zentralen Forschungsplanes. In Anwesenheit von Dr. Michael Düsterwald, Sekretär für Wissenschaft und Kultur, und Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats und Vorsitzender der KPDK, gab Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza, Mitglied der SED-Kreisleitung, die Diskussionsgrundlage.

Er nahm eine Auswertung der Angebote der Sektionen für den Zentralen Forschungsplan vor und stellte fest, daß anspruchsvolle Themen von leistungsstarken Kollektiven vorliegen. Dabei hob er hervor, daß sich eine Tendenz zur Konzentration auf ZP-Themen abzeichne und Fortschritte bei der Behandlung von globalen Fragen, vor allem der Friedensthematik, festzustellen sind.

Als besonders positiv wertete der Prorektor das breite Themenangebot, das die Wirtschaftsstrategie der Partei betrifft.



Prorektor Prof. Dr. Hans Piazza, Mitglied der SED-Kreisleitung, gab während der Beratung des Sekretariats der SED-KL mit Parteisekretären, Sektionsdirektoren und Themenverantwortlichen die Diskussionsgrundlage.

Er orientierte auf eine weitere Entwicklung der Kooperationsbeziehungen und der interdisziplinären Zusammenarbeit und forderte, noch mehr Zwischenergebnisse vorzulegen. Prof. Piazza verwies in diesem Zusammenhang auch darauf, daß für jedes Forschungsangebot ein solides Fundament notwendig und die Begründung der Thematik zu überprüfen ist, Eröffnungsveranstaltungen möglichst frühzeitig an-

gesetzt werden sollen und A- und B-Promotionen stärker in die Z-Projekte einbeziehen sind.

In der Diskussion wurden u. a. Erfahrungen aus der Führung und Leitung der Erarbeitung von ZP-Themen vermittelt und Fragen der öffentlichen Verteidigungen, der interdisziplinären Arbeit sowie der Verstärkung der Praxisbeziehungen erörtert.

seinen Schlußbemerkungen auf Reserven für die effektive Nutzung des beträchtlichen gesellschaftswissenschaftlichen Forschungspotentials der KMU ein, um den Anteil anstrengter Spitzenleistungen zu erhöhen. Dazu sei die Schaffung einer leistungsfördernden Atmosphäre in den Einrichtungen notwendig und den ZP-Themen ein zentraler Platz einzuräumen. Weiterhin forderte er eine Erhöhung der Ergebnisorientiertheit der ZP-Themen und der Verantwortlichkeit der Kooperationsbeziehungen.

### Zahlreiche Aktivitäten an KMU zur „Woche der Waffenbrüderschaft“

## „Pokal der Freundschaft“ an Sektion TV

(UZ) Mit zahlreichen Aktivitäten begingen die Reservistenkollektive und GST-Grundorganisationen des Bereiches Medizin, der Sektionen und Einrichtungen der KMU die „Woche der Waffenbrüderschaft“.

Zentraler Höhepunkt dieses traditionellen militärpolitischen Ereignisses war am 23. Februar der „Pokal der Freundschaft“. Nach den Eröffnungsworten von Prof. Dr. Georg Harder, Vorsitzender des DSF-Kreisvorstandes, stellten sich Vertreter von 11 Sektionen und der Einheit Haack der NVA den Anforderungen eines Geländelaufes mit Sturmbahnelementen und einem Schützenduell. Nach zügigem Wettkampflauf bei guten äußeren Bedingungen konnte die Mannschaft der Sektion TV, gefolgt von den Vertretern der Sektion Geschichte und der Pateneinheit der NVA als Sieger geehrt werden.

Weitere Reservistenkollektive führten in dieser Woche zu Ehren der „Woche der Waffenbrüderschaft“ ihre Reservistenwintermärsche durch, wobei zum Beispiel die Reservisten der Sektion Geschichte gemeinsam mit den Kameradinnen des DRK auf einer Kombinationsübung ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in der Landesverteidigung überprüften.

An allen Sektionen und am Bereich Medizin fanden außerdem Vorlesungen und Foren zu aktuellen Fragen der Militärpolitik statt. So stellte sich Genosse Oberleutnant Schürter vom Wehrbezirkskommando Leipzig am 25. Februar den Fragen der Reservisten und Studenten der Sektion Physik. Mit gut gestalteten Wandzeitungen, besonders in den Sektionen Leichtathletik, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und ANW, argumentierten andere GST-Organisationen und Reservistenkollektive zur abgestimmten Friedenspolitik der sozialistischen Länder und informierten über die engen Waffenbrüderschaftsbeziehungen zwischen der Sowjetarmee und der NVA.

Zu einem würdigen Abschluß der „Woche der Waffenbrüderschaft“ gestalten sich am 1. März an allen Sektionen und Einrichtungen der KMU feierliche Reservistenappelle, auf denen langjährig aktiv arbeitende Reservisten ausgezeichnet werden.

## ZV-Lehrgang eröffnet

(UZ-Korr.) Im Norden unserer Republik, an der zur Zeit verbleibenden Ostsee, wurde Mitte Februar der Zivilverteidigungslehrgang der KMU eröffnet. Die teilnehmenden Studentinnen und Studenten haben sich hohe Ziele im sozialistischen Wettbewerb gestellt. Unter der Losung „ZV-Initiative XI. Parteitags. Jederzeit einsatzbereit für Frieden und Sozialismus!“ bereiten sie sich auf einen möglichen späteren Einsatz als Zugführer eines Sanitätszuges vor, machen sich mit Handlungen vertraut, die nötig sind, um Menschenleben zu retten und zu schützen und befähigen sich gleichzeitig, ein Kollektiv von Menschen zu führen.

Die zeitweilige Parteioorganisation des Lehrganges versicherte auf der konstituierenden Mitgliederversammlung, daß trotz extremer Witterungsbedingungen alle Kräfte für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben mobilisiert werden.

### DSF-Grundeinheiten ziehen Bilanz über Ergebnisse ihrer Arbeit im Jahr 1984

## Friedenspolitik des Bruderbundes im Mittelpunkt

#### 40. Jahrestag der Befreiung wird mit vielfältigen Initiativen würdig begangen

(UZ) Über die umfangreiche Arbeit im Jahre 1984 ziehen gegenwärtig die DSF-Grundeinheiten an den Sektionen und Instituten unserer Universität Bilanz. Ein Drittel der Grundeinheiten beriet dazu bisher auf ihren Jahreshauptversammlungen, die mit der Wahl der neuen Vorstände verbunden sind, auch die Aufgaben dieses Jahres, besonders in Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges der Antifilialkoalition und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus.



Die Propagierung der Friedenspolitik der Sowjetunion stand für die Mitglieder der Freundschaftsgesellschaft im Mittelpunkt ihres Wirkens. So betrachteten die DSF-Mitglieder in der Sektion Rechtswissenschaft ihre DSF-Arbeit als bewußten Einsatz für den Frieden und organisierten 1984 gemeinsam mit der Gewerkschaftsorganisation drei Foren, u. a. zu aktuellen Fragen der sowjetischen Außenpolitik. In Lichtbildervorträgen und auf Wandzeitungen berichteten Wissenschaftler und Studenten, die im Rahmen des Wissenschaftlerausstausches bzw. des Studentenaustausches in der UdSSR weilten, über ihre ganz persönlichen Begegnungen in Freundschaftsland. Die DSF-Grundeinheit des ORZ gestaltete drei Kindernachmittage für Patenklassen im Haus der DSF und leistete damit einen wirksamen Beitrag zur

Vertiefung der Freundschaft mit der Sowjetunion auch bei den Jüngsten. Kooperationsvereinbarungen mit der Leningrader Sdanow-Universität und verschiedenen Instituten bilden die Grundlage für eine intensive wissenschaftliche Zusammenarbeit der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus mit sowjetischen Einrichtungen.

Bis Ende dieses Monats werden die Wahlversammlungen in den DSF-Grundeinheiten abgeschlossen, um dann mit der unmittelbaren Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung zu beginnen. Mit vielfältigen Veranstaltungen, der Gestaltung von Wandzeitungen und Foren, zahlreichen Begegnungen mit Sowjetmenschen werden die Mitglieder der Kreisorganisation der Freundschaftsgesellschaft den Jahrestag würdig begehen.

## Ehrentitel zum zehnten Mal erfolgreich verteidigt

#### Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Fachkollegen aus der Sowjetunion ist die Basis intensiver Beziehungen



(UZ) Zum zehnten Mal verteidigten die Genossen und Kollegen des Wissenschaftsbereiches Politische Ökonomie III der Sektion Wirtschaftswissenschaften am Anfang dieser Woche den Titel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“. Vor allem in der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Fachkollegen der Leningrader und Kirower Universität, die im Laufe der Jahre bis zur Realisierung gemeinsamer Buchprojekte ausgebaut wurde, sehen die Wissen-

schaftler die praktische Grundlage ihrer intensiven Beziehungen zum Sowjetland. In diesem Jahr konzentrieren sich die auch als „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ geachteten Wirtschaftswissenschaftler auf das internationale Symposium anläßlich des 100. Jahrestages des Erscheinens des 2. Bandes von Marx' „Kapital“, das gemeinsam mit sowjetischen und tschechischen Wissenschaftlern vorbereitet und durchgeführt wird.

### Erste Naturwissenschaftliche Abendschule an der KMU beendet

## Wertvoller Beitrag zum tieferen Verständnis des eigenen Fachgebietes

#### Gesellschaftswissenschaftler informierten sich über neue naturwissenschaftliche Erkenntnisse

(PI) Der erste Durchgang einer naturwissenschaftlichen Abendschule für Gesellschaftswissenschaftler wurde an der KMU mit Erfolg abgeschlossen. Diese erstmals im Hochschulwesen der DDR durchgeführte Veranstaltungsreihe, die im März 1984 begonnen hat und insgesamt 12 vierstündige Veranstaltungen mit 21 Vorträgen umfaßt, informierte Gesellschaftswissenschaftler der KMU über neue Ergebnisse und Trends der modernen Naturwissenschaften, Mathematik und Medizin.

Die Vorträge und Diskussionen befaßten sich mit Information und Informationsverarbeitung, mit dem mathematisch-physikalischen Weltbild und dessen praktischer Anwendung, mit Gentechnik, Umweltschutz, Energiequellen, Kernenergie, Immunologie, mit Elementarteilchen und chemischer Analytik.

An diesem ersten Abendschulkurs nahmen führende Gesellschaftswissenschaftler der Sektionen Marxismus-Leninismus, Philosophie, Wirt-

schaftswissenschaften und des Franz-Mehring-Instituts teil. Viele stellten fest - wie Prof. Dr. Jürgen Becher und Prof. Dr. Günter Großer, FMI -, daß die Veranstaltungen zum tieferen Verständnis des eigenen Fachgebietes und des gegenwärtigen Prozesses der wissenschaftlich-technischen Revolution beigetragen hätten. Das bereichere auch die künftige gesellschaftswissenschaftliche Lehre und Forschung.

Prof. Dr. Armin Ermisch, Sektion Biowissenschaften, der Leiter der ersten Naturwissenschaftlichen Abendschule, wertete die erste Abendschule als erfolgreichen Weg, neben der Information über neueste Erkenntnisse die Praxiswirksamkeit naturwissenschaftlicher Forschungen zu zeigen, vor allem hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf politische Strategien und das gesellschaftliche Leben insgesamt.

Die große Resonanz ermutigt die Universitätsleitung, im März 1985 mit einem zweiten Kurs zu beginnen.

## Tagung über Förderung des Nachwuchses

#### Vertreter der Hochschulen und der Praxis berieten

(ADN) Eine zweltägige Arbeitsberatung über Entdeckung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses fand Ende der vergangenen Woche in Dresden statt. Mehr als 300 Hochschullehrer, junge Wissenschaftler, Vertreter von staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen sowie der Praxis nahmen an der Tagung teil, zu der das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, der Zentralrat der FDJ und der Zentralvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft eingeladen hatten. Prof. Dr. Hannes Hörnig, Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, nahm an der Beratung teil.

Im Referat betonte der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim Böhmke, daß von dem Können, den Fähigkeiten und Persönlichkeitseigenschaften künftiger Wissenschaftlergenerationen der gesellschaftliche und wissenschaftlich-technische Fortschritt maßgeblich beeinflußt wird. Jetzt komme es darauf an, die große Verantwortung bei der Auswahl und gezielten Förderung der Besten noch besser wahrzunehmen.

# Heute:

**3** Von Anfang an aktiv in der DSF

**4** Ein W 50 für Nikaragua

**5** Konfrontation oder Kooperation im Weltraum?

**6** Bach-Händel-Schutz-Ehrung an der Universität